Umsonst an Bruchleidende

5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten

Nicht notwendig Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen

Dieses freigebige Anerbieten stellt der Erfinder einer wunderbaren „Tag und Nacht lang" wirkenden Methode, welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu stärken, und nachher die schmerzhaften Bruchbänder und die Notwendigkeit der gefährlichen Operation abzuschaffen.

Nichts zu zahlen.

5000 Leidenden, welche schreiben, wird eine genügende Quantität Plapao umsonst zugesandt, um sie zu befriedigen, es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese Probe /PLAPAO wird keine Bezahlung verlangt, weder jetzt, noch später.

Hören Sie auf mit dem Bruchbande.

Jawohl, hören Sie auf damit, denn Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß es nur ein falscher Halbes an einer fallenden Mauer ist, und daß es Ihre Gesundheit untergräbt, weil es den Blutkreislauf zurückhält. Warum sollten Sie es also weiterhin tragen? Es gibt eine bessere Art, und Sie können dies jetzt kostenlos erproben.

Zur doppelten Zweck gebraucht.

Erstens: Der erste und wichtigste Zweck der PLAPAO-PADS besteht in beständigem Anbringen an die erschlafften Muskeln der PLAPAO genannten Medizin, welche zusammenziehender Natur ist, und zusammen mit den Ingredienzien in der Medizinalmasse Erhaltung des Blutkreislaufes beabsichtigt, um auf diese Weise die Muskeln zu heilen und in ihre normale Stärke und Elastizität zurückzuverschaffen. Dann, und nur dann können Sie erwarten, daß der Bruch verschwinde.

Zweitens: Da sie selbstanhaftend gemacht sind, absichtlich, um das Polster am Rutschen zu verhindern, haben sie sich also als ein wichtiges Adjunkt beim Zurückhalten von Brüchen bewährt, welche ein Bruchband nicht halten kann.

Hunderte Leute, alte und junge, hatten sich vor einem zum Abnehmen des Eisens betreffenden Beamten ein, und schwörten, daß die PLAPAO-PADS ihren Bruch heilten — in manchen Fällen die schlimmsten Arten — welche schon lange Zeit bestanden.

Beständige Tag- und Nacht-Wirkung.

Ein bemerkenswerter Zug des PLAPAO PAD-Systems der Behandlung besteht in der verhältnismäßig kurzen Zeit, welche es nimmt, um Resultate zu erzielen.

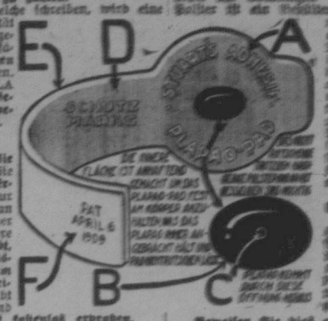
Dies kommt davon weil die Wirkung ununterbrochen ist, — Tag und Nacht lang, während der ganzen 24 Stunden.

Da gibt es kein Unbehagen, keine Unpäßlichkeit, keinen Schmerz. Dennoch, mag man schlafen oder wachen, arbeiten oder ruhen, flößt dieses wunderbare Mittel unsichtbar den Unterleibsmuskeln neues Leben und Kraft ein, deren sie bedürfen, um ihrem naturgemäßen Zwecke des Zurückhaltens der Eingeweide ohne die künstliche Stütze eines Bruchbandes oder sonstiger Vorrichtung zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der Grundsatz, auf welchem die Wirkung der PLAPAO-PADS beruht, kann an der Hand der beifolgenden Illustration, und der folgenden Erklärung leicht begriffen werden:

Das PLAPAO-PAD wird aus starkem biegsamen Material „E" angefertigt, welches entworfen wird, um mit den Bewegungen des Körpers übereinzustimmen, und vollständig genugsam zu tragen sein. Dessen innere Fläche ist anhaftend (ähnlich, aber dennoch sehr verschieden von einem Heftpflaster) — um das Polster „B" am Rutschen zu verhindern.



„E" ist das erweiterte Ende des PLAPAO PADS, welches über den abstehenden und geschwächten Muskeln liegt, um ein weiteres Nachgeben derselben zu verhindern.

„B" ist das entsprechend gewogte Polster, das derart anzubringen ist, daß es die Bruchöffnung verdeckt und den Inhalt der Bruchhöhle zum Zurückgehen veranlaßt. Der Halter ist ein Schlitzer. Der Metallstreifen wird eine wunderbare abstehende, abringende Wirkung geben. Es hält diese Muskeln durch die Körperwärme aufgeblüht wird, zu weichen. Sie durch die kleine Oeffnung „A" und wird durch die Poren der Haut aufgesaugt, um die geschwächten Muskeln zu stärken und die Heilung zu schließen.

„C" ist das lange Ende des PLAPAO, welches über den Hüftknochen zu pressen kommt, damit die durch dieser Teil der Körperpartien PLAPAO-PAD die richtige Festigkeit und Kraft zu verleihen.

Beweisen Sie dies auf meine Kosten.

Senden Sie kein Geld. Ich will es auf meine eigenen Kosten beweisen, daß Sie Ihren Bruch beseitigen können.

Wenn die schwachen Muskeln ihre Kraft und Dehnbarkeit wiedererlangen —

Und die häßliche, schmerzende, gefährliche Beschwerde verschwindet —

Und das schreckliche „Gefühle" Gefühl zu Zimmerwiederkehren verschwunden ist —

Und Sie Ihre Kraft, Lebhaftigkeit, Energie und Stärke wiedergewinnen, —

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen, und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen.

Dann werden Sie wissen, daß Ihr Bruch überwunden ist, und Sie werden mir dafür dankbar sein, weil ich so in Stande bin, diese wunderbare freie Probe jetzt anzubieten.

Senden Sie heute um die freie Probe.

Versuchen Sie persönlich keinen Wert. Senden Sie kein Geld, denn die freie Probe PLAPAO kostet Sie gar nichts, dennoch mag es Ihnen Wiedererlangung Ihrer Gesundheit bringen, was mehr wert ist als alle viel Geld. Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an mir. Sie werden, solange wie leben frei sein, weil Sie diese Gelegenheit benutzen. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte, oder füllen Sie den Coupon aus, und Sie werden per Rückpost die freie Probe PLAPAO empfangen mit einem Gesundheitspreise des Leidens Bruches von Herrn Stuart über Bruch, welches voll Auskunft über die Methode enthält, der in Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst 1. Preis angenommen wurde, welches jeder, der an diesem schrecklichen Gebrechen leidet, helfen sollte.

5,000 Leser können diese freie Probe erhalten. Die Nachfrage wird gewiß groß sein. Zur Enttäuschung zu vermeiden, schreiben Sie jetzt

Senden Sie Coupon heute an
PLAPAO LABORATORIES, Inc.,
Block 2285 St. Louis, Mo.
für freie Probe PLAPAO und Buch über Bruch.

Name .....

Adresse .....

Wendende Post wird freie Probe PLAPAO bringen.

Mandel-Ette, der Eine-Minute Photographen-Apparat.

Ein sehr guter Apparat für Anfänger. Entwickelt Bilder innerhalb einer Minute. Keine Platten — keine Films — keine Dunkelkammer. Den Apparat, eine positive Postkarte und unseren Beim-Entwickler ist alles, was Sie brauchen. Bilder können auf jegend eine Distanz, nahe oder fern, genommen werden. Größe der Photographien 2½ bei 3½ Zoll. Preis für Apparat mit Zubehör komplett mit genügend Material, um 16 Bilder zu machen, nur $6.50 franko. Genaue Beschreibung auf Verlangen.

People's Specialities Co. P. O. Box 1886, Dep. 22 Winnipeg, Man.

Louise's Kleider versteigert

Berlin. — Unter Beteiligung ganzer Scharen von Frauen fand in München eine Versteigerung der Garderobe der vielgenannten Prinzessin Louise von Belgien statt. Die Polizei mußte vielfach zwecks Aufrechterhaltung der Ordnung einschreiten.

Minenexplosion von Westfront in England gehört.

London. — Der Kampf in Belgien, wo die Engländer eine neue Offensive begonnen, tobt weiter. Ganz England jubelt über die großen Erfolge der Engländer unter Feldmarschall Haig. Auf einer Front von neun Meilen sind dieselben ein bis drei Meilen vorgedrungen, haben 7000 Gefangene gemacht, und den zwischen Ypern und Armentieres befindlichen deutschen Keil in den englischen Linien eingedrückt. Sie haben die Dörfer Wytschaete, Messines und Ploegsteert besetzt, sowie verschiedene Forsten, den deutschen Druck auf Ypern abgeschwächt und den Angriff auf Lille, die große deutsche Basis, vorbereitet.

Vorbereitet wurde der Angriff dadurch, daß Minen gesprengt wurden, die zu legen zwei Jahre gebraucht hatte, und deren Explosion 150 Meilen weit entfernt in England gehört wurde. Alle die Truppen, die sich in Schützengräben über den Minen befanden, wurden in Stücke zerrissen.

Nachdem die Engländer vorgedrungen und in deutschen Positionen festen Fuß gefaßt hatten, wurden sie sofort von den Deutschen beschossen, die dann vergebliche Gegenangriffe unternahmen. Die Engländer können den Ruhm dieses Sieges in erster Linie für sich in Anspruch nehmen, wenn ihnen auch die Belgier in dem Artilleriekampf erheblichen Beistand leisteten.

Jede Möglichkeit, daß die Deutschen nach dem englischen Kanal durchbrechen, ist durch den großen englischen Sieg in Belgien vereitelt worden; das ist die übereinstimmende Ansicht kompetenter militärischer Beobachter. Es wird angenommen, daß die Offensive fortgesetzt werden wird. Die deutschen Linien befinden sich jetzt einem großen Druck von der Nordsee bis zu den Argonnen ausgesetzt. Hindenburg dürfte nicht mehr in der Lage sein, seine Reserven von einem Punkt nach dem andern zu senden wie in den alten Tagen, wenn eine Offensive stets nur auf ein verhältnismäßig schmales Gebiet beschränkt war.

In Paris herrscht großer Jubel über den Sieg der Engländer.

London. — Tausende von Deutschen wurden getötet, als am Donnerstag abend die unter den deutschen Schützengräben in der Gegend von Ypern gelegten Minen durch 19 Sprengungen zur Explosion gebracht wurden. Ein gefangener deutscher Offizier hat erklärt, daß drei Regimenter allein auf diese Weise vernichtet wurden. Die Engländer machten insgesamt 7000 Gefangene, darunter 130 Offiziere. Dreißig Kanonen sind bereits eingebracht worden. Obgleich die Deutschen große Verstärkungen herangezogen haben, haben die Engländer ihre neuen Positionen, wie die Meldungen von der Front besagen, behauptet. Die britischen Verluste sollen im Verhältnis zu den Deutschen leicht gewesen sein.

Feldmarschall Haig hat an der Arras-Front einen neuen Angriff unternommen, wobei er eine halbe Meile mit seinen Truppen vordrang.

Italien erläßt Unabhängigkeitserklärung Albaniens

Rom. — In einer halbamtlichen Kundgebung erklärt Italien die Unabhängigkeit Albaniens. Dasselbe werde durch italienischen Einfluß ein Element von der Entwicklung des Balkans werden und von Oesterreich nicht mehr bedroht werden. Die von Oesterreich versprochene Autonomie werde Albanien nur unter das Joch der Doppelmonarchie bringen.

Französische Schiffsverluste

Paris. — Zehn französische Schiffe wurden im Mai von den Deutschen versenkt, wie offiziell bekannt gegeben worden ist. Achtzehn andere wurden angegriffen, entkamen aber. Zwölf Kämpfe zwischen französischen Torpedobooten und Tauchbooten fanden statt.

SANTAL CAPSULES MIDY

Diese kleinen Kapseln sind besser als Balsam of Copaiba, Cubebs oder Einspritzungen u. heilen in 24 Stunden hartnäckige Krankheiten ohne Unbequemlichkeiten. Beweist erhältlich.

CANADIAN NORTHERN

Zeitänderung

17. Juni 1917
an der
Canadian Northern Eisenbahn.

Befragen Sie den nächsten C.N.R. Agenten wegen weiterer Einzelheiten oder schreiben Sie an

Wm. Stapleton, D.P.A., C.N.R., Saskatoon.

Hollands Königin in Gefahr

London. — Nach einer Reuter-Depesche aus dem Haag ist Königin Wilhelmina von Holland auf einer Eisenbahnfahrt mit knapper Not Verletzungen entgangen. Vier Waggons des Zuges entgleisten bei Houten, nahe Utrecht, und eine Anzahl Passagiere trug Verletzungen davon. Die Königin leistete mehreren Verletzten die erste Hilfe, sorgte für ihre Unterbringung und fuhr erst dann mit einem anderen Zuge nach der Hauptstadt weiter.

Unruhen in Schweden und nervöse Unruhe in Norwegen

London. — Arbeitermassen sind mit der Polizei und Soldaten in Stockholm gelegentlich der Debatte im Reichstage auf die Sozialisten-Interpellation hin zusammengestoßen. Während der der Debatte wurden die Straßen in der Nähe des Parlamentsgebäudes von einer doppelten Kette von Soldaten und Polizisten abgesperrt. Es sammelte sich eine große Menschenmenge an, die drohende Haltung annahm. Es wurden Steine aus der Menge geworfen. Die Polizisten gebrauchten ihre Säbel, und einige Personen wurden verletzt.

London, — Ein Bericht von Christiana an die „Central News" besagt, daß in ganz Norwegen am Mittwoch wegen der unzufriedenstellenden Lebensmittelzustände Demonstrationen abgehalten wurden. Die Regierung hatte, um den Ausbruch von Revolten zu verhindern, drei Tage lang den Verkauf von alkoholischen Getränken verboten. Als Ergebnis dieser Verfügung waren alle Restaurationen geschlossen. Dem Bericht ist angefügt, daß in Christiana alle Geschäfte geschlossen waren, daß die Gaswerke und elektrischen Anlagen unbemannt sind, und daß beinahe alle Arbeiter streiken.

Erdbeben auf Salvador richtet enormen Schaden an

San Juan, Del Sul, Nicaragua. — Wie aus San Miguel, Salvador, gemeldet wird, ist die Hauptstadt der Republik San Salvador, welche den gleichen Namen trägt, eine Stadt mit einer Bevölkerung von 60,000 Seelen, durch ein Erdbeben vollständig zerstört worden. Das gleiche Schicksal teilten die Ortschaften Quezaltipeque, Nejapa, Suchichoto, Paisnal, Armenios und Mejicanos.

Eine der dürftigen telegraphischen Nachrichten, die aus der Nachbarschaft des zerstörten Gebietes eingetroffen sind, sagt, daß die Zerstörung in einem Umkreise von dreißig Meilen eine völlige gewesen sei. Hunderte von Menschenleben sollen verloren gegangen sein.

LUMBER

SOLD ALL OVER THE COUNTRY

Highest Quality—Lowest Price,

Buying Direct—SAVES MONEY and ensures quick delivery.

CLUB ORDERS carefully looked, each order separate, no confusion in unloading.

Hundreds of Farmers all over the Prairies praising our Quality, Service and price. What a few say:

Wm. Howard, Minota, Man.:
"I received three cars from you; the lower grades were very satisfactory, while the highest grades were of the best and should satisfy the most exacting."

B. C. Pope, Lochaber, Alta.:
"It is sure fine stuff and I saved $125.00."

J. B. Holfeld, Jansen, Sask.:
"I can only speak well of you for quality and price. Your No. 2 lumber is better than No. 1 from other yards, and then 50 to 60 per M cheaper."

Jacob Huhn, Sec'y, Bruno, Sask.:
"We saved 25 per cent. to 30 per cent. getting a better grade than handled by the local yards."

—NOR-WEST—
FARMERS CO-OPERATIVE LUMBER CO. Ltd.
VANCOUVER, B. C.
S.S. Farmers' Co-operative Ltd. Co. Ltd. Vancouver, B. C.

Send me your Delivered Price List, freight prepaid
to .....
Name .....
Address .....

50,000 obdachlos

Panama City. — So gewaltig auch der Materialschaden ist, der durch das Erdbeben in Salvador angerichtet worden ist, so sind anderseits fast keine Menschenleben verloren gegangen. Regenströme begleiteten das Erdbeben und löschten die entstandenen Feuer. 50,000 Bewohner von Salvador sind obdachlos gemacht worden. Die Regierung muß für sie sorgen, bis ihre Häuser neu gebaut worden sind. Die Brände wurden hauptsächlich durch die Lava aus dem Krater des San Salvador Vulkans hervorgerufen.

Briten aus Feuerlinie zurückgezogen

Paris. — Der „Petit Parisien" meldet aus Genf, daß Oesterreich-Ungarn einen Austausch von Gefangenen, wie er kürzlich zwischen Deutschland und Frankreich stattfand, vorgeschlagen habe.

London. — Verhandlungen mit der deutschen Regierung mit Bezug auf die Zurückziehung der britischen Gefangenen aus der Feuerlinie sind zum erfolgreichen Abschluß gekommen. Die Gefangenen werden mindestens dreißig Kilometer von der Front entfernt gehalten werden.

Zur Unterhaltung und Belehrung

Mutterglück

Von Walter Leistikow

Da halt ich dich! Da halt ich mich!
Du bist ein Du, ein fremdes Ich!
Und bist du doch ich, mein eigen Ich
Und seh ich dich, seh ich nur mich.

Wie zart du bist! Und wirst so groß!
Und warst doch einst in meinem Schoß;
In Schmerzen löstest du dich los
Und bist ein Ich nun, klein und bloß.

Und atmest in der Wesen Schar,
Und spielst mit deinem goldenen Haar,
Und schaust aus Aeuglein, sonnigklar,
Und lachst mich an, die dich gebar.

Auch ich war klein einst, klein wie du!
Du Herzenslust, wo weiltest du? —
Ach fern, wo mild in ew'ger Ruh
Gott sieht der Wesen Werden zu.

Trägst auch in dir, dir unbekannt,
Gottheilig — teures Mutterland.
Und wirst in treuen Schöpfers Hand
Einst sein verknüpfend Seelenband.

Wie ich es war, wie ich es bin,
Es ganz zu sein, ist all mein Sinn!
Kenn' nicht das Her, kenn' nicht das Hin,
Schau dich voll Lust und weiß — ich bin!

Unser täglich Brot

Das Brot gab zu allen Zeiten Anlaß zu Sitten und Sagen

Zu allen Zeiten ist von dem Volke das Brot mit einer gewissen Ehrfurcht betrachtet worden und hat zu mancherlei Sagen und Gebräuchen Anlaß gegeben. Im Trauungs-Zeremoniell sogar erscheint das Brot in der griechischen Kirche; der Bischof bricht ein solches, reicht einige Stücke dem Paare und wirft die übrigen unter das Volk; wer eines der Stücke in der gewöhnlich dabei entstehenden Balgerei erlangt, dem bringt es Glück, er verheiratet sich noch im Laufe des Jahres.

Bei der Hochzeit der Esthen muß der Bräutigam von einem kleinen Brotlaibe oben ein ganz kleines Stückchen abschneiden, Butter darauf tun und es der Braut in den Mund stekken, damit dereinst ihre Kinder einen kleinen und zarten Mund bekommen, wie überhaupt die Esthinnen aus diesem Grunde darauf achten, daß das erste Stück der von ihnen angeschnittenen Brote hübsch klein gerate.

Wie bei der Hochzeit spielt das Brot auch schon im vorhergehenden Liebesroman, wenigstens in Bayern, als symbolisches Zeichen eine Rolle; in der Oberpfalz bricht bei der Kirchweih der Bursche seiner Angebetenen Semmeln vor und darf, wenn diese beim Aufstehen die Brocken einstuck, die nähere Bekanntschaft mit ihr einleiten; ebenso gilt in Niederbayern das Anbrechen des Brotes und das heimliche Legen der Stücke auf den Schoß der Geliebten als deutliche Liebeserklärung.

Stettert ein Kind, oder ist es gar stumm, so kann man es nach oberdeutschem Aberglauben durch das Auseinanderbrechen zweier zusammengebackener Brote hinter seinem Rücken unter den Worten:

„Liebes Brot brich,
Liebes Kind sprich!"

sicher schon seinem Gebrechen heilen.

Dem Tyroler Glauben gemäß wirft der Teufel die Lügen gelassenen Bratsamen späterhin dem Betreffenden in der Hölle glühend in's Gesicht, oder gibt sie ihm, als Brotteig geformt, glühend zu essen; er schlägt sie ihm auch wohl, nachdem er sie an einen Sack gesammelt, auf seinem Totenbette um die Ohren.

Jede andere Mißachtung des Brotes ist gleichfalls streng verpönt. Mit dem Brote zu spielen gilt als eine schwere Sünde, namentlich muß man aber vermeiden, in dasselbe zu stechen oder aus Spielerei hineinzuschneiden. Man schneidet nach böhmischen Glauben dann nämlich Gott die Ferse ab, was nach oberpfälzer Ansicht auch geschieht, wenn man das Brot zu weit nach hinten abschneidet.

Auf der Insel Rügen sagt man gleichfalls, daß man den lieben Gott, in dem schweizerischen Solothurn, daß man Jesus damit in's Herz steche; der Tyroler und Schwabe glaubt, daß dann Blut aus dem mißhandelten Brotlaibe rinne. Auch darf man in der Oberpfalz nicht das Messer im Brote stecken lassen, da es den armen Seelen weh tut. Vor dem Stemmen des Ellbogens auf das Brot warnt bereits der Prophet Jesus Sirach in der Bibel. Kindlich-sinnig ist schließlich die gleichfalls in Böhmen vorkommende Vorschrift, daß man das Brot nachts einwickeln soll, da es auch seine Nachtruhe haben will.

Gewohnheit

Sie ist ein eiserner Panzer und bedarf eines starken Hammers

„Die Gewohnheit ist ein eiserner Panzer und es bedarf eines starken Hammers, um ihn zu erschlagen!"

Wenn wir im Leben Menschen begegnen, die einen guten Eindruck auf uns machen, deren vornehme Gesinnungsart unsere Anerkennung fordert, so denken wir unwillkürlich an ihr Elternhaus und an diejenigen, die ihre Kindheit geleitet. „Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen." Das Kind, das zu Hause schlechte Gewohnheiten sieht, wird diese sicher mit in sein späteres Leben nehmen. Der Mensch, der gute Manieren zeigt, hat diese bereits in der Kinderstube empfangen. In den Händen der Mutter liegt die Verantwortung, und wie die Kinder sich später zeigen, hängt von ihr ab. Hat die Mutter gute Gewohnheiten, so werden die Kinder diese ohne weiteres annehmen. Hat sie schlechte Eigenschaften, so gehen auch diese dem Kinde in Fleisch und Blut über. Die Nachahmung ist der erste und stärkste Trieb des Kindes.

Schon die ersten Worte, die ersten Schritte entstehen aus dem Drang, das, was das Kind hört und sieht, nachzuahmen. Das Mädchen wäscht, kleidet und bettet seine Puppe, wie sie es die Mutter mit den kleinen Geschwistern machen sieht. Der Knabe füttert die Vögel und nimmt sich des Schwachen und Verlassenen an, wie die ritterliche Art des Vaters ihn lehrt. Werden im Elternhause Schimpfworte gebraucht, so wird das Kind dieselben nachsprechen, ja womöglich die Eltern noch überbieten. Alle Gewohnheiten, ob gute oder schlechte, gehen auf die Kinder über, und bei den vielen Enttäuschungen und bösen Erfahrungen, die der erwachsene Mensch später macht, wird er vorwurfsvoll an den Geist denken, der in seinem Elternhause herrschte. Dadurch sinken die Eltern, die ihm das Höchste und Beste bleiben sollen, in seinen Augen herab, und er denkt geringschätzend von ihnen. Wohl können die Kinder ihre Eltern an Wissen und Können überflügeln, aber im sittlichen Empfinden, in der Selbstzucht sollen die Eltern Vorbilder bleiben, an denen die Kinder auch noch in späteren Jahren verehrend emporblicken. „Sich selbst besiegen" und schlechte Gewohnheiten niederkämpfen, das ist die erste Bedingung im Verkehr mit Kindern, wie wir im Verkehr mit wir überhaupt bestrebt sein sollen, ihnen nur Gutes und Schönes einzuimpfen.

Der Dackel

Eine Hundegeschichte

Von Hermann Frenz

Zu dem Hausstande des jungen Ehepaares Meyer gehört auch ein Dackel, der der Herr Gemahl seiner Gattin als Andenken an die Junggesellenzeit mit in die Ehe gebracht hatte, und der, wahrscheinlich in Erinnerung an die Ungebundenheit des Garconstandes, sich seiner nunmehrigen Herrin in dem ganzen Starrsinn seiner Rasse zeigte. Namentlich wenn die junge Frau versuchte, ihn von seinem Lieblingsplätzchen, dem Sopha, zu vertreiben. Er hielt dieses Plätzchen derart für sein angestammtes Recht, daß er weder durch Schmeicheleien noch durch Drohungen dahingebracht werden konnte, zu weichen. Da aber Frau Meyer mit demselben guten Rechte Anspruch auf den behaglichen Ruheplatz im Hause machte, so bleibt ihr nichts anderes übrig, als zur List zu greifen. Und als daher Waldi eines Tages wieder einmal so recht zufrieden blinzelnd seinen Sopheplatz behauptet, geht sie wie von ungefähr an das offene Fenster, lehnt sich hinaus und ruft: „Ach, das Katzl, das brave Katzl!"

Auf diesen Leim geht der Waldi. Bellend springt er vom Sopha und stürzt nach dem Fenster, daß die Ohren nur so fliegen. Aber wie er auch schaut, nach rechts und links, in das Kellerloch gegenüber und nach dem Himmel hinauf, nirgends ein Katzl, nicht einmal ein ausgestopftes! Wehmütig schleicht er wieder von dem Fenster zurück und schielt nach dem falschen Frauerl, das sichs triumphierend auf dem listig eroberten Sopha bequem macht.

So vergehen ein paar Tage. Waldi zeigt keine Miene mehr, den gewohnten weichen Sitz einzunehmen, und die junge Frau glaubt sich endgültig Siegerin auf dem vielumstrittenen Platz. Da aber, als sie recht verträumt auf dem Sopha sitzt und ganz versenkt in eine interessante Lektüre ist, schlägt plötzlich ein scharfes, wütendes Gebell an ihr Ohr, und sie sieht den Dackel, wie er mit den Vorderpfoten auf dem Fensterbrett steht und dermaßen intensiv hinausbellt, daß Frau Meyer aufspringt, um zu sehen, was los ist. Kaum aber ist sie in die Nähe des Fensters gekommen, so macht Waldi einen Satz, und dann noch einen und ist auch schon auf dem Sopha droben. Und ein Gesicht macht er dazu, der Erzspitzbube, als wollte er sagen: „So, Frauerl, jetzt such' du's Katzl!"

Nach Hause

Humoreske von E. M.

Ein Bankier in Frankfurt a. M. hatte sich ein schönes Vermögen und den Titel eines Konsuls erworben, was besonders seine Gemahlin erfreute und zu dem Entschluß bestimmte, daß fortan in ihrem Hause nur der „nobelste Ton" herrschen solle. So hörte es die gute Frau mit Mißfallen, daß ihr Gatte zu seinem alten Kutscher in gemütlichem Frankfurter Dialekt zu sagen pflegte: „Fahr mich haam!" statt „Fahr mich nach Hause!" Sie forderte entschieden, daß der Herr Gemahl seiner Würde, sich einer feineren Ausdrucksweise bediene. Das versprach er denn auch, und er hielt auch Wort.

Als er eines nachts aus seinem Stammlokale kam und der Kutscher fragte: „Wohin fahre m'r, Herr Konsul?" da antwortete er: „Fahr mich nach Hause!"

Der Kutscher stutzte, aber ohne Widerrede stieg er auf seinen Bock und fuhr in die Nacht hinaus, während der Herr Konsul in die Kissen des Wagens zurücksank und sanft einschlummerte.

Plötzlich erwachte er, weil der Wagen hielt und der Kutscher zum Fenster hineinrief: „Da wäre m'r in Hause, Herr Konsul. Wo soll ich einstelle?"

Der verblüffte Börsenmann rieb sich die Augen und stieß eine kräftige Verwünschung aus, als er sich mitten in der Nacht in dem zwischen Frankfurt und Rödelheim gelegenen kleinen Orte Hausen befand. Alle Mahnungen der Gemahlin mißachtend, rief er: „Wer hat dich geheiße, mich nach Haus' 'rauszufahre? Haam will ich, haam!"

Das Klavier.

Aus der Urgeschichte dieses Musikinstruments.

Wenn man die Klaviere, die zu Zeiten Bachs als die vollkommensten ihrer Art galten, mit den Pianos der Gegenwart vergleicht, so scheint uns das Instrument des achtzehnten Jahrhunderts wie eine Urform, die eigentlich kaum noch primitiver zu denken ist. Dennoch ist es klar, daß das Klavier auch damals bereits eine langfristige Entwickelung vor sich gehabt haben mußte. Dr. Peyne von der Universität Manchester hat die ersten Ursprünge des Pianos bis auf die Zeiten der alten Inder und Aegypter zurückgeführt. Der Psalter der Hebräer und die Lyra der Aegypter sollen bereits als Vorläufer des Klaviers betrachtet werden. Es läßt sich aber auch allgemeiner sagen, daß alle ähnlichen Instrumente, also alle Harfen, Lauten, Plektra und wie die Saiteninstrumente zum Schlagen und Zupfen sonst noch genannt worden sind, zu einer Familie gehören, aus der das Klavier sich entwickelt hat.

Die Saiteninstrumente, die im Altertum viel gebraucht wurden, waren die Harfe und die Lyra, und zwar läßt sich nachweisen, daß die Musiker in alten Zeiten vor 5000 Jahren schon auf einer Harfe spielten, wie sie fast unverändert noch den Ausgange des Altertums gebraucht wurde. Verschieden war an diesen alten Instrumente die Zahl der Saiten. Wie diese gespannt und wie das Instrument überhaupt gespielt wurde, läßt sich nicht mehr sagen, weil nach der fast einstimmigen Meinung der bedeutendsten Sachverständigen die alten Aegypter und Griechen von einer harmonischen Tonfolge noch nichts gewußt haben. Als die Erfindungen, die auf das Klavier hingeführt haben, bezeichnet Dr. Peyne das Monochord, den Psalter und das Hackbrett. Das Monochord soll vom alten Pythagoras erfunden worden sein. Es bestand aus einer einzigen Saite, die sich zwischen zwei Stegen über einem Resonanzkasten schwang und nur einen Ton abgab wie eine Stimmgabel. Aus dem Monochord entwickelte sich das Klavichord. Das Psalter des Altertums scheint dagegen dem sogenannten Harpsichord oder Spinett die Entstehung gegeben zu haben. Der alte Psalter sah äußerlich einem Hackbrett ähnlich, aber der Ton wurde in ganz anderer Weise hervorgebracht, nämlich durch Stäbchen, an deren Stelle beim Hackbrett Hämmer traten.

Eine besondere Abart des Spinetts, die als Virginal bezeichnet wird, war im sechzehnten Jahrhundert in England an der Mode und wurde besonders vom König Heinrich VII. begünstigt. Der Unterschied zwischen dem Virginal und einem Spinett bestand lediglich darin, daß jenes rechteckig, dieses dreieckig war. Das Harpsichord wies dann eine erhebliche Vergrößerung und Verbesserung auf und zeichnete schon in der Gestalt das Klavier späterer Zeiten vor. Durch diesen Fortschritt wurde die Klaviermusik der altklassischen Zeit überhaupt erst denkbar. Der unmittelbare Vorläufer des Pianos war dann das Tastenhackbrett, das im Jahre 1709 von Christofori in Padua erfunden wurde.

Eine Carnegie-Heldenmedaille nebst einem Baargeschenk von $1000 hat der in Rock Island, Ill., wohnende Thomas Mills erhalten, der früher als Bergarbeiter in Fulton County, nahe Canton, arbeitete. Der Mann hatte vor einiger Zeit bei einer Explosion in einer Mine verschiedene Männer vor einem sicheren Tode gerettet. Daß er hierfür auf so noble Weise belohnt werden würde, hat er sich nicht träumen lassen. Er hatte schon den Vorfall vergessen, als ihm Nachricht von der Ehrung zukam.

—Nichts leichter als das! A.: „Halten Sie es für möglich, daß ein Mensch 25 Nächte hintereinander nicht schläft und dabei 25 Tage lang nichts ißt?" — B.: „Warum nicht? Er braucht ja bloß bei Nacht zu essen und den Tag über zu schlafen!"